

IM KAMPF GEGEN DAS CORONAVIRUS

## Die Welt steht kopf – Apotheker ohne Grenzen weltweit im Einsatz

Eigentlich feiert der Verein „Apotheker ohne Grenzen“ (AoG) in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. In Feierlaune sind die mehr als 2.000 Mitglieder, von denen sich viele in 15 Regionalgruppen ehrenamtlich organisieren, wegen der Corona-Pandemie allerdings ganz und gar nicht.

Die derzeitige Situation in Deutschland erinnert die AoG-Mitglieder an ihre Auslandseinsätze: Kollegen in den Apotheken hierzulande arbeiten am Limit. Jeden Tag, zeitweise stündlich, müssen sie sich auf neue Situationen einstellen. Bei Bestellungen, Hygienemaßnahmen, Herstellung von Desinfektionsmitteln und bei Beratungen sind sie derzeit jeden Tag von Neuem auf ihr Improvisationstalent angewiesen.

Trifft das Virus auf ein schwaches Gesundheitssystem, auf eine bereits geschwächte Bevölkerung in gedrängten Slums, auf Menschen, die keinen Zugang zu sauberem Wasser und Seife haben, muss man mit vielen neuen Infektionen und höheren Todeszahlen rechnen. Dem steigenden, humanitären Bedarf für die Einsatzkräfte von „Apotheker ohne Grenzen“ stehen die Einschränkungen der Arbeitsmöglichkeiten durch Reisebeschränkungen und andere Maßnahmen gegen die Pandemie gegenüber.

Mithilfe vieler Projektpartner laufen alle AoG-Projekte aktuell weiter, egal ob in Argentinien, im Kongo oder eben auch in Deutschland. Alle Reiseaktivitäten des Vereins sind derzeit eingestellt, alle ehrenamtlichen Einsatzkräfte wurden zurückgeholt und geplante Reisen verschoben. Einzig die AoG-Koordinatorin Dr. Carina Vetye ist weiterhin vor Ort in Argentinien und arbeitet für das Projekt in den Slums von Buenos Aires. Sie berichtet regelmäßig via Skype, wie sich die Situation in den Elends-

*„Wir sind uns bewusst, dass schwierige Zeiten auf uns zukommen, sowohl was unsere finanziellen, unsere personellen Ressourcen als auch unsere bisherige Arbeitsweise angeht. Aber wir wären nicht ‚Apotheker ohne Grenzen‘, wenn wir nicht weiter über die Grenzen hinwegschauen würden.“*

vierteln täglich verschlechtert und dass sich der Betrieb im Gesundheitszentrum und in der AoG-Apothek von nur noch einigen wenigen Ehrenamtlichen aufrechterhalten lässt. „Die Versorgung der Kranken und Hilfsbedürftigen ist stark gefährdet!“, berichtet Vetye.

„Sicher gibt es kaum etwas Positives über Covid-19 zu berichten. Doch neben der beschriebenen Solidarität wird die Welt vereint durch den Kampf gegen das Virus. Auch ist es bemerkenswert, dass alle Maßnahmen weltweit einem Grundsatz folgen: Kranke, Ältere und Schwache schützen“, sagt Jochen Schreck, Apotheker und AoG-Vorstandsvorsitzender. ■



Pharmazeutische Kompetenz, die wirkt – hierzulande und in weiteren Projekten weltweit.



### Folgen Sie uns auf Facebook!

Dort berichtet „Apotheker ohne Grenzen“ über die aktuellen Entwicklungen in den Projekten:

[www.facebook.com/](https://www.facebook.com/apothekerohnegrenzendeutschland)

[apothekerohnegrenzendeutschland](https://www.facebook.com/apothekerohnegrenzendeutschland)

**Bitte unterstützen Sie uns weiter – besonders während der Corona-Pandemie!**

## Freistellung an Berufsschultagen: Jugendliche und Erwachsene gleichgestellt

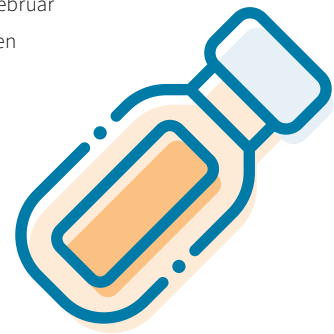
Bislang mussten nur Auszubildende, die unter die Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes fielen, an einem Berufsschultag in der Woche mit mehr als fünf Schulstunden freigestellt werden und der gesamte Tag hinsichtlich der durchschnittlichen täglichen Arbeitszeit berücksichtigt werden. Seit Beginn 2020 gilt diese Regelung für alle Auszubildenden, unabhängig von ihrem Alter. In der Praxis heißt das: Einmal in der Woche besteht ein Beschäftigungsverbot für alle Auszubildenden bei mehr als fünf Schulstunden. Für diesen Berufsschultag mit mehr als fünf Schulstunden sind die durchschnittlichen acht Stunden Arbeitszeit erfüllt. Bei einem zweiten Berufsschultag werden von den acht Stunden

täglicher Arbeitszeit die Schulstunden plus die Pausen abgezogen. Hat der Auszubildende fünf Stunden Unterricht, so entspricht das folgender Rechnung: Fünfmal 45 Minuten Unterricht machen insgesamt drei Stunden und 45 Minuten. Dazu kommen die Pausenzeiten zwischen den Unterrichtsstunden, zum Beispiel 40 Minuten, insgesamt also vier Stunden und 25 Minuten. Dieser Betrag wird von der durchschnittlichen täglichen Arbeitszeit, im Beispiel acht Stunden, abgezogen, sodass eine Restarbeitszeit von drei Stunden und 35 Minuten bleibt. Außerdem sind alle Auszubildenden am Arbeitstag unmittelbar vor der schriftlichen Abschlussprüfung freizustellen. —

## Diphtherie-Antitoxin im zentralen Notfalldepot Köln hat keinen Quarantänestatus mehr

Im zentralen Notfalldepot der Apothekerkammer Nordrhein in Köln (Kontaktinformationen siehe Gelbe Tafel auf [www.aknr.de/gelbetafel](http://www.aknr.de/gelbetafel)) lagern 3 x 5 Ampullen Diphtherie-Antitoxin der russischen Firma Microgen (Charge U19, Verfall 12/2020). Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) hat zur Untersuchung dieses Diphtherie-Antitoxins im Juli 2019 ein alternatives Testverfahren angewendet, das eine Wirksamkeit von 1.954 I.U./ml ergab. Dieses neue Testverfahren wurde inzwischen vom PEI erfolgreich validiert. Am 19. Februar 2020 hat das PEI die Charge U19 mit dem gleichen Testverfahren erneut getestet und einen durchschnittlichen Gehalt von 1.676 I.U./ml ermittelt. Beide Ergebnisse entsprechen der Deklaration (> 1.500 I.U./ml) und den Anforderungen des Europäischen Arzneibuchs (> 1.000 I.U./ml). Damit entfällt der Quarantänestatus des Präparates. Was bleibt, ist der Status als Importpräparat (erhöhte Haftung und notwendige Dokumentation nach § 18 Apothekenbetriebsordnung). Auf [www.aknr.de/notfalldepot\\_aktuell](http://www.aknr.de/notfalldepot_aktuell) finden Sie folgende ergänzenden Informationen zu Diphtherie-Antitoxin:

- Übersetzung der Packungsbeilage
- Schreiben der Bundesapothekerkammer vom 31. Januar 2020
- Testbericht vom 19. Februar 2020
- Zusatzinformation zweierlei Ampullen —



Gerne können Sie auch direkt auf unser Konto spenden:

Apotheker ohne Grenzen Deutschland e.V.  
 Deutsche Apotheker- und Ärztekammer  
 BLZ: 300 606 01  
 IBAN: DE 88 3006 0601 0005 0775 91  
 BIC: DAAEDEDXXX

Oder auf [www.apotheker-ohne-grenzen.de](http://www.apotheker-ohne-grenzen.de)



## Zahlen, Daten, Fakten 2019

Alle aktuellen Infos zur Struktur der Kammerangehörigen und zur Entwicklung der Apothekendichte im Kammerbezirk Nordrhein auf einen Blick: Die neue Broschüre „Zahlen, Daten, Fakten 2019“ der AKNR gibt Auskunft über neueste Fakten rund um Aus- und Weiterbildungen, Haushalt und Finanzen sowie die einzelnen Organe und Gremien des Kammergebiets Nordrhein. Die Informationsbroschüre erscheint Anfang Mai in gedruckter Form und als Download. —